

Befundbericht

Tierhalter:	BAYERN ROCKT, KANINCHENHILFE E.V.	Tiername / Rasse:	MIRA		
Tierart:	Kaninchen	Geschlecht:	weiblich kastriert	Entnahme:	
Alter:	1	Geburtsdatum:	01.08.2022	Eingang*:	25.05.2024 07:40
Vorbericht:				Untersuchungsbeginn*:	25.05.2024
Material:	2x Blutausstrich, 1x EDTA-Blut, 1x Serum			Endbefund*:	27.05.2024 17:54
Barcode:	2416042436	Labor-ID*:	XA 4216 3314		

Untersuchung:	Ergebnis:	Einheit:	Referenzbereich:	Grafik:	Methode:
---------------	-----------	----------	------------------	---------	----------

Screening Kleinsäuger, groß
Blutbild, groß

Leukozyten	7.2	G/l	3.0 - 11.9	■	FCM
Erythrozyten	5.86	T/l	5.36 - 8.13	■	FCM
Hämoglobin	122	g/l	113 - 171	■	FCM
Hämatokrit	0.43	l/l	0.36 - 0.55	■	RECH
MCV	73.1 ▲	fl	59.3 - 69.6	►	FCM
HBE (MCH)	20.8	pg	18 - 22	■	RECH
MCHC	28.5 ▼	g/dl	30 - 32	◀	RECH
Thrombozyten	465	G/l	193 - 725	■	FCM

Bemerkung zum Blutbild:

Gesunde, adulte Kaninchen haben ein lymphozytäres Blutbild. Bei bakteriellen Infektionen zeigen sie, im Gegensatz zu Hund und Katze, weder eine Leukozytose noch einen Anstieg der Zahl der stabkernigen neutrophilen Granulozyten (Linksverschiebung), sondern nur eine Verschiebung des Verhältnisses von Lymphozyten- und Neutrophilenzahl zugunsten der segmentkernigen, neutrophilen Granulozyten (sog. Pseudolinksverschiebung).

Retikulozyten abs.	215	G/l	< 302.23	■	RECH
--------------------	-----	-----	----------	---	------

Retikulozytenzahlen bei Kaninchen und Meerschweinchen schwanken sehr stark und können auch bei gesunden Tieren sehr niedrig/hoch sein. Bei Anämie werden hohe Retikulozytenzahlen (oberer Ref.bereich und darüber) als Zeichen von guter, niedrige Retikulozytenzahlen (unterer Referenzbereich und darunter) als Zeichen von mangelnder Regeneration gesehen.

Differentialblutbild

Neutrophile	51	%	15 - 61	■	FCM
Stabkernige	0	%	0		MIK
Lymphozyten	46	%	32 - 81	■	FCM
Monozyten	1	%	0 - 12	■	FCM
Eosinophile	2 ▲	%	0 - 1	►	FCM
Basophile	0	%	0 - 7		FCM
Sonstige Zellen	0	%			MIK
Neutrophile abs.	3672	/µl	820 - 5031	■	RECH
Stabkernige abs.	0	/µl	0 - 0		RECH
Lymphozyten abs.	3312	/µl	1576 - 7870	■	RECH
Monozyten abs.	72	/µl	0 - 756	■	RECH
Eosinophile abs.	144 ▲	/µl	0 - 82	►	RECH
Basophile abs.	0	/µl	0 - 518		RECH
Sonstige Zellen abs.	0	/µl			RECH

Leber

Alkalische Phosphatase	171	U/l	< 397	■	PHO
AST (GOT)	37 ▲	U/l	< 28	►	PHO
ALT (GPT)	67 ▲	U/l	0 - 61	►	PHO
GLDH	<13.6	U/l	0 - 19		PHO
Bilirubin gesamt	<1.71	µmol/l			PHO
Gallensäuren	5.80	µmol/l	0 - 77.6	■	PHO

Muskulatur

CK (NAC)	459	U/l	< 958	■	PHO
----------	-----	-----	-------	---	-----



Tierhalter: **BAYERN ROCKT, KANINCHENHILFE E.V.**Tiername / Rasse: **MIRA**Barcode: **2416042436**Labor-ID*: **XA 4216 3314**

Untersuchung:	Ergebnis:	Einheit:	Referenzbereich:	Grafik:	Methode:
Fettstoffwechsel					
Triglyzeride	0.64	mmol/l	0.45 - 3.35	■	PHO
Niere					
Kreatinin	77.8	μmol/l	34 - 166	■	PHO
Harnstoff	6.33	mmol/l	2.05 - 8.42	■	PHO
Elektrolyte					
Natrium	142	mmol/l	139 - 149	■	ISE
Kalium	5.6	mmol/l	3.7 - 6.3	■	ISE
Calcium	3.36	mmol/l	3.10 - 3.90	■	PHO
Phosphat	1.48	mmol/l	0.81 - 3.15	■	PHO
Kohlenhydratstoffwechsel					
Glukose	7.55	mmol/l	5.83 - 14.83	■	PHO
Fruktosamine	241	μmol/l	165 - 314	■	PHO
Proteinstoffwechsel					
Albumin	33.7 ▼	g/l	36 - 57	◀	PHO
Gesamteiweiß	61.0	g/l	49 - 74	■	PHO
Encephalitozoon cuniculi-Ak (IgG)	1:1280 ▲		< 1:80		IFT
Encephalitozoon cuniculi-Ak (IgM)	1:1280 ▲		< 1:80		IFT

3

Bewertung: positiv, Antikörper gegen Encephalitozoon-cuniculi (EC) nachweisbar.

Der Test zeigt eine bestehende, wahrscheinlich lebenslang persistierende Infektion mit EC an (Sensitivität IgG 96%). Der Nachweis von EC-AK ist jedoch NICHT beweisend für eine klinische Manifestation und schließt andere/weitere Ursachen nicht aus.

Nach aktuellem Stand haben EC-infizierte Tiere meist lebenslang hohe EC-IgG-AK-Titer (> 1:1280), die die Erregervermehrung in Grenzen halten. Bei akuten Vermehrungsschüben (auch bei klinisch unauffälligen Tieren (-26 %)) steigt auch die Anzahl der EC-IgM-AK, bleibt dann für einige Wochen hoch (meist >1:1280) und fällt dann nach Eindämmung der Vermehrung ggf. wieder.

- IgG und IgM hoch: Infektion im akuten Schub (auch bei klinisch gesunden Tieren möglich; mögliche Ursache bei klinischen Symptomen, aber nicht beweisend)

- IgG hoch, IgM negativ/niedrig: chron., wenig aktive Infektion; bei Tieren jünger 3 Monate ggf. maternale Antikörper; bei klinischen Symptomen andere Primärsache/n wahrscheinlich

Weitere Aussagen sind nur durch Verlaufskontrollen (Titerpaare) und Ausschlussdiagnostik möglich.

Unabhängig von weiteren/anderen Ursachen sollten EC-infizierte, symptomatische Kaninchen gegen EC therapiert werden, wenn EC-IgM-AK (akute Erregervermehrung) vorhanden sind. Eine prophylaktische Therapie EC-positiver Tiere in Stressphasen wird vielfach durchgeführt.

Mit kollegialen Grüßen - validiert durch: Dr. Sarah Hindenberg

Rechnung an: Einsender

Für diesen Befund werden berechnet: 57.36 EUR (netto);

Untersuchung bei ANTECH a) Augsburg / k) Leverkusen, h) Hamburg, l) Leipzig, n) Berlin, / 1) Untersuchung im ANTECH-Verbund, / 2) Untersuchung extern / 3) nicht akkreditiert
Die Ergebnisse der Analysen beziehen sich nur auf das eingesandte Material. Die Verantwortung zur Richtigkeit der Angaben liegt beim Einsender.

*Die Angaben wurden vom Labor bereitgestellt



P: 970290059
R: 973731951
D: 368330807

Empfänger: Dr. Sabine Fischer • Vollerweg 21 • 85253 Erdweg

Seite 2 von 2

